Mit sechsundsechzig Jahren

Ihr werdet euch noch wundern, wenn ihr erst Rentner seid,

sobald mit Arbeit aus ist, beginnt ‘ne neue Zeit, oh ho, oh ho, oh ho.

Dann ist vorbei mit Fönen, das Haar, es fehlt dir ganz,

den Bauch brauchst nicht mehr einzieh‘n, du ziehst jetzt ein den Schwanz, oh ho, oh ho, oh ho.

Und sehen dich die Leute, auf deinem Weg zum Doc,

dann sagst du: he, was glotzt ihr, ich hab auf Pillen Bock.

Refrain: Mit sechsundsechzig Jahren, da fängt das Leiden an,

mit sechsundsechzig Jahren hat man erst Spaß daran,

zu sechsundsechzig Ärzten und Therapien zu geh‘n,

mit Sechsundsechzig – wird das Kranksein erst schön.

Du holst dir ‘nen Rollator auf dem man sitzen kann,

und machst dann durch die Gegend und quatscht die Leute an, oh ho, oh ho, oh ho.

Du singst im Kirchenchor mit, nicht schön, doch dafür laut,

freust dich auf jeden Sonntag, ab sieben wird geprobt, oh ho, oh ho, oh ho.

Und all die Mitinsassen aus deinem Altersheim,

hör‘n dich wie‘n Engel singen, doch Beifall gibt es kein‘.

Mit sechsundsechzig Jahren, da fängt das Leiden an,

mit sechsundsechzig Jahren hat man erst Spaß daran,

zu sechsundsechzig Ärzten und Therapien zu geh‘n,

mit Sechsundsechzig – wird das Kranksein erst schön, Kranksein erst schön.

Und abends nach dem Essen machst du dich auf den Weg,

zurück dann auf dein Zimmer, wo jetzt dein Bettchen steht, oh ho, oh ho, oh ho.

Da brauchst du kein Rollator, du liegst ja waagerecht,

und träumst in deinen Träumen, das Leben sei gerecht, oh ho, oh ho, oh ho.

Und voller Stolz verkündest am nächsten Tag du dann,

wisst ihr was ich geträumt hab? Das Leiden fängt erst an!

3 x Refrain

Melodie „Mit 66 Jahren“ von Udo Jürgens, Text von Wolfgang Hofer

Deutscher Text © Heinz Erich Karallus (Dezember 2022) Opus 403 auf https://lürik.de